

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Jahresabschluss 2023 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

25.04.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 02.05.2024

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2023 der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. April 2024 gebilligten Fassung, der mit Erträgen aus Verlustübernahme in Höhe von 8.974.357,28 € einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) werden in Höhe von 94,8954 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1046 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 1 Buchst. a) des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad GmbH obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 15. April 2024 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 empfohlen.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 5.358 T€ (inkl. Zinserträgen) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 14.332 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 einen Fehlbetrag in Höhe von 8.974 T€.

Der Fehlbetrag wird von den Gesellschafterinnen SBBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen. Folglich wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von 8.516 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von 458 T€ entfällt.

Mit den Erträgen aus Verlustübernahmen von 8.974 T€, die von den Gesellschafterinnen geleistet wurden, ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 0,00 €.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2022	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024
1	Umsatzerlöse	3.901	4.135	4.410	4.612
1a	% zum Vorjahr/Plan		+6,0%	+13,0% / +6,7%	+4,6%
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	10	0	55	0
3	Sonstige betriebliche Erträge	324	36	893	36
4	Materialaufwand	-3.222	-4.815	-4.926	-4.475
5	Personalaufwand	-5.230	-5.734	-5.701	-6.664
6	Abschreibungen	-2.440	-2.416	-2.329	-2.306
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-828	-699	-836	-899
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	-7.484	-9.493	-8.433	-9.695
9	Zins-/Finanzergebnis	-523	-485	-520	-483
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	-8.007	-9.977	-8.954	-10.177
12	sonstige Steuern	-21	-21	-20	-22
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	-8.028	-9.998	-8.974	-10.200

Im gesamten Geschäftsjahr unterlag die Gesellschaft, wie auch in der Wirtschaftsplanung unterstellt, keinen behördlichen Anordnungen im Rahmen der Corona-Pandemie.

Im Einzelnen stellen sich die Abweichungen der Ertrags- und Aufwandspositionen im Vergleich zur Wirtschaftsplanung wie folgt dar:

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 4.410 T€ und fallen damit um 275 T€ besser aus als geplant. Dies ist im Wesentlichen auf die guten Besucherzahlen und die zum Jahresbeginn vorgenommene Preiserhöhung zurückzuführen. Die Erlöse in den Hallenbädern (+211 T€), Sommerbädern (+31 T€) sowie die Kurserlöse (+33 T€) liegen über den geplanten Umsatzerlösen.

Im gesamten Jahr 2023 konnte die Gesellschaft 647.693 Besuche verzeichnen. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besuche um 39.357 dar. Diese Erhöhung geht einher mit dem einschränkungslosen Bäderbetrieb im gesamten Geschäftsjahr. Insgesamt wurden 1.187 T€ höhere Erträge erzielt als im Wirtschaftsplan prognostiziert.

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich auf 55 T€ und betreffen die Durchführung der Umgestaltung des Sommerbades Raffteich.

Sonstige betriebliche Erträge konnten in Höhe von 893 T€ erzielt werden. Diese beinhalten insbesondere die Erträge aus der Energiepreislösung (528 T€), sowie Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen (268 T€).

Der Materialaufwand fällt gegenüber der Planung um 111 T€ höher aus. Dies ist im Wesentlichen auf die um 1.795 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöhten Energiekosten zurückzuführen. Die Entlastungen im Rahmen der Energiepreislösungsgesetze i.H.v. 528 T€ wirken kompensierend und werden in den betrieblichen Erträgen abgebildet.

Beim Personalaufwand sind gegenüber der Planung Mehrkosten in Höhe von 33 T€ zu verzeichnen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Tarifabschluss mit Inflationsausgleichszahlungen und einer höheren durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden (109; VJ 101).

Die Abschreibungen verringern sich gegenüber dem Planwert um 87 T€ durch die Verschiebung von Investitionsmaßnahmen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 137 T€, die im Wesentlichen auf Aufwendungen für Personaldienstleistungen im Rahmen der Zeitarbeit (+93 T€) zurückzuführen ist.

Das Zins-/Finanzergebnis befindet sich auf Vorjahresniveau.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind nicht angefallen.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 25 T€ enthalten die Grundsteuer (19,5 T€), sonstige Steuern (5 T€) und Kfz-Steuern (0,5 T€).

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -8.974 T€ und fällt gegenüber der Planung um 1.024 T€ besser aus.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf 1.987 T€. Wesentliche Investitionen waren die Anschaffung von Photovoltaikanlagen in der Wasserwelt (905 T€) sowie die Sanierung des Planschbeckens im „BürgerBadePark“ (513 T€). Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich unter der Berücksichtigung der Anlagen zu- und -abgänge sowie den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (40.359 T€) um 349 T€ reduziert und beträgt zum Bilanzstichtag 40.010 T€.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 28. Februar 2024 erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2023 beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

EUR	Vorjahr EUR
7.086,00	4.477,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

EUR	Vorjahr EUR
34.291.693,46	35.620.648,46
3.503.809,99	3.860.989,00
682.196,00	729.027,33
1.525.035,50	143.742,25
<u>40.002.734,95</u>	<u>40.354.407,04</u>
40.009.820,95	40.358.884,04

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Waren

EUR	Vorjahr EUR
73.634,88	57.017,57
52.993,40	45.423,50
<u>126.628,28</u>	<u>102.441,07</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. sonstige Vermögensgegenstände

EUR	Vorjahr EUR
25.381,47	104.769,99
561.734,54	605.180,30
156.893,77	181.735,67
<u>744.009,78</u>	<u>891.685,96</u>

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

EUR	Vorjahr EUR
461.999,60	617.864,76
<u>1.332.637,66</u>	<u>1.611.991,79</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

EUR	Vorjahr EUR
130.787,48	15.110,61
<u>41.473.246,09</u>	<u>41.985.986,44</u>

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

1.022.600,00 1.022.600,00

II. Kapitalrücklage

3.678.500,00 2.716.437,41

III. Gewinnrücklagen

501.369,49 501.369,49

5.202.469,49 4.240.406,90

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

23.115,51 27.356,67

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen 5.000,00 0,00
2. sonstige Rückstellungen 564.406,72 929.709,23
569.406,72 929.709,23

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 10.174.962,18 9.106.834,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1.045.876,46 353.541,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 23.003.429,62 25.814.439,52
4. sonstige Verbindlichkeiten 420.724,18 526.680,98
davon aus Steuern 39.182,83 (i. V. 36.988,75) EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 272.942,82 (i. V. 382.581,08) EUR

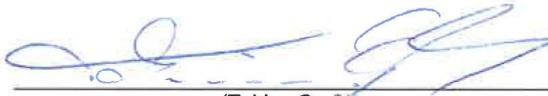
34.644.992,44 35.801.495,97

E. Rechnungsabgrenzungsposten

1.033.261,93 987.017,67

41.473.246,09 41.985.986,44

Braunschweig, den 20. Februar 2024



(Tobias Groß)
Geschäftsführer

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Vorjahr	
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.410.078,86	3.901.388,70
2. andere aktivierte Eigenleistungen	55.211,90	9.737,63
3. sonstige betriebliche Erträge	892.593,73	323.935,77
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.472.203,35	1.692.493,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.454.103,79	1.529.085,42
	<u>4.926.307,14</u>	<u>3.221.578,99</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.320.787,59	3.841.843,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 545.780,89 EUR (Vorjahr 599.027,15 EUR)	1.380.468,55	1.388.562,98
	<u>5.701.256,14</u>	<u>5.230.406,96</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.329.382,68	2.439.730,01
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	835.505,91	827.835,89
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	207,34	374,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	519.662,39	523.482,36
davon an verbundene Unternehmen 364.095,25 EUR (Vorjahr 276.204,81 EUR)		
10. Ergebnis nach Steuern	-8.954.022,43	-8.007.597,54
11. sonstige Steuern	20.334,85	20.630,16
12. Ergebnis vor Verlustübernahme	-8.974.357,28	-8.028.227,70
13. Erträge aus Verlustübernahme	8.974.357,28	8.028.227,70
14. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Braunschweig, den 20. Februar 2024



(Tobias Groß)
 Geschäftsführer

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH. Sie betreibt öffentliche Schwimmbäder und medizinische Bäder und andere dem Sport, der Erholung oder der Gesundheit dienende Anlagen und dient dabei überwiegend gemeinnützigen Zwecken. Die Anteile am Gesellschaftskapital werden von der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH gehalten. Die in der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entstehenden Verluste werden von den Gesellschaftern ausgeglichen.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Überblick und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft betreibt die Hallenbäder BürgerBadePark, Sportbad Heidberg und Wasserwelt sowie die Sommerbäder Bürgerpark, Raffteich und Waggum. In zwei Hallenbädern werden als Nebenleistungen Dampf- und Saunabäder betrieben. Weitere Räumlichkeiten werden vermietet und verpachtet. Dazu gehören das Fitnessstudio „Work-out“, sowie das Zentrum für Physiotherapie „Kunomed“ in der Wasserwelt, als auch das ambulante Reha-Zentrum des Klinikums Braunschweig, die Seminarräume der Volkshochschule und der Friseur „cutting crew“ am Standort Nimes-Straße 1.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der „Wasserwelt“ ist eine attraktive Saunalandschaft entstanden, die im Jahresverlauf 2015 prämiert und in 2018 rezertifiziert wurde. Weiterhin wird ein umfangreiches Kursprogramm angeboten. Mit diesem Leistungsportfolio übernimmt das Unternehmen einen wichtigen und umfangreichen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Auf dem Parkplatz der „Wasserwelt“ wurde im Mai 2018 als zusätzliches Angebot ein Wohnmobilstellplatz eröffnet.

Im Geschäftsjahr 2023 unterlag die Stadtbad GmbH keiner behördlichen Anordnungen im Rahmen der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr, welches noch bis zum 4. April 2022 von Einschränkungen geprägt war.

Im gesamten Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft insgesamt 647.693 Besuche verzeichnen. Die Besucherzahl erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 39.357 Besuche. Es konnten um 1.187 TEUR höhere Erträge als im Wirtschaftsplan prognostiziert erwirtschaftet werden, wobei die Aufwendungen um 163 TEUR über den Planzahlen liegen. Im gesamten Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 8.974 TEUR (geplant: 9.998 TEUR) erwirtschaftet.

Ihren Personalstand hatte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende/ohne Geschäftsführung) von 101 auf 109 erhöht. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im Jahr 2023 119 Mitarbeiter ohne Geschäftsführung. Der durchschnittliche Vollzeitäquivalent betrug 104,09 ohne Einbezug der Leerstellen. Die Ausbildung junger Menschen behält einen hohen Stellenwert, wobei es jährlich schwieriger wird, die Stellen für die Ausbildung

zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe zu besetzen. Im Jahr 2023 wurden Fachangestellte für Bäderbetriebe, Kaufleute für Büromanagement und eine Auszubildende zur Kauffrau für Marketingkommunikation ausgebildet. Im Jahresdurchschnitt wurden 9 Auszubildende beschäftigt.

3.2 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** sind im Vorjahresvergleich um insgesamt 509 TEUR auf 4.410 TEUR gestiegen. Die Veränderungen resultieren aus den höheren Erträgen in allen Bereichen aufgrund der Rückkehr zum Normalbetrieb. Die Hallenbäder verzeichnen eine Verbesserung des Vorjahreswertes von 349 TEUR, woran sich die Annäherung des pre-pandemischen Niveaus zeigt.

Die Sommersaison 2023 startete ab dem 22. Mai 2023 im Freibad Bürgerpark. In den Sommerbädern wurden Erträge von rund 306 TEUR erwirtschaftet.

Die Kurserlöse (Schwimmunterricht und Fitness) stiegen im Vorjahresvergleich um 63 TEUR auf 593 TEUR.

Die Umsatzerlöse in den **Saunen** stiegen um 125 TEUR auf 459 TEUR. Die Umsatzerlöse im **Shopverkauf** zeigen sich weitestgehend unverändert und belaufen sich auf 51 TEUR (Vj. 52 TEUR).

Die im **Wirtschaftsplan** 2023 angenommenen **Gesamterträge** in Höhe von 4.171 TEUR fielen um 1.187 TEUR höher aus. Dies resultiert u.a. daraus, dass bei der Wirtschaftsplanung im Herbst 2022 die Energiepreisbremse für das Jahr 2023 nicht offiziell beschlossen war.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 4.410 TEUR um 275 TEUR über dem Planansatz.

Daneben wurden Erträge aus **Aktivierung von Eigenleistungen** in Höhe von 55 TEUR für die Durchführung des Projekts der Umgestaltung des Sommerbades Raffteich generiert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich um 857 TEUR im Vergleich zum Planansatz erhöht, da die Stadtbad GmbH vor allem Erträge i. H. v. 528 TEUR im Rahmen der Energiepreisbremse erhielt sowie Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen (268 TEUR) angefallen sind.

Der **Materialaufwand** liegt mit 4.926 TEUR (Vj. 3.222 TEUR) um 111 TEUR höher als im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt. Diese Erhöhung im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf die erhöhten Energiekosten zurückzuführen (+ 1.795 TEUR). Jedoch ist die Energiepreisbremse (+ 528 TEUR) in den betrieblichen Erträgen kompensierend zu verzeichnen.

Der **Personalaufwand** ist aufgrund einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (109; i. V. 101) (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführung) und Tarifsteigerungen gestiegen.

Die **Abschreibungen** liegen mit 2.329 TEUR um 87 TEUR unter dem Planansatz. Dies resultiert aus verschobenen Investitionsmaßnahmen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Reduzierung um 111 TEUR (Vj. 2.440 TEUR).

Die **sonstigen Aufwendungen** belaufen sich im Berichtsjahr auf 835 TEUR und fallen gegenüber dem Wirtschaftsplan um 136 TEUR höher aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Personaldienstleister (Zeitarbeit) (+93 TEUR).

Bei den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** zeigt der Vorjahresvergleich eine Senkung um 3 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind nicht angefallen.

Die **Sonstigen Steuern** in Höhe von 20 TEUR enthalten im Geschäftsjahr die Grundsteuer (20 TEUR) sowie Kfz-Steuer in Höhe von 1 TEUR.

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem **Jahresfehlbetrag** vor Verlustausgleich in Höhe von 8.974 TEUR ab. Dies ist eine Unterschreitung des Planziels um 1.024 TEUR. Der entstandene Verlust wird auf Basis der bestehenden Regelungen von den Gesellschaftern ausgeglichen. Durch die Einhaltung des im Wirtschaftsplan kalkulierten Verlustes konnte der Fehlbetrag in voller Höhe durch die Gesellschafter ausgeglichen werden.

3.3 Finanzlage

Die Aufgabenstellung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erfordert die kontinuierliche Zuführung von Finanzmitteln für den Geschäftsbetrieb. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und Liquiditätssicherung kurzfristige Finanzmittel der Gesellschafterin Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Rahmen der Planansätze zur Verfügung. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln. Die Liquidität der Gesellschaft ist insofern jederzeit sichergestellt.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Einstellung in die Kapitalrücklage (+ 962 TEUR) von 10,1 % auf 12,5 % gestiegen. Da die Verluste von den Gesellschaftern ausgeglichen werden, ist die Eigenkapitalquote als Kennzahl allerdings nur bedingt aussagefähig.

Im Berichtsjahr sind insgesamt 1.987 TEUR investiert worden. Hiervon betrafen 310 TEUR die Sanierung der Außenanlagen des Sommerbad Raffteich sowie 513 TEUR die Sanierung des Planschbeckens im Sommerbad Bürgerpark. Die Stadtbad GmbH hat darüber hinaus aufgrund der steigenden Energiepreise im Geschäftsjahr 2023 905 TEUR in die Umstellung auf Photovoltaik investiert.

Die Finanzierung dieser Investitionen konnte unterjährig zum Teil aus vorhandener Liquidität getätigt werden. In 2023 wurde das Grundstücksdarlehen für die Wasserwelt in Höhe von 957 TEUR aufgrund des vertraglich vereinbarten Sondertilgungsrechts vollständig getilgt.

3.4. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 41.986 TEUR auf 41.473 TEUR um 513 TEUR vermindert. Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen um 349 TEUR. Das kurzfristige Vermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich um 164 TEUR.

Auf der Passivseite der Bilanz sind die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.068 TEUR gestiegen, während die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 1.683 TEUR gesunken sind. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 692 TEUR gestiegen sind, haben sich die Sonstigen Verbindlichkeiten um 102 TEUR im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Der Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von 962 TEUR resultiert aus einer Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage.

Die Investitionen von 1.987 TEUR konnten zum Teil aus eigenen liquiden Mitteln abgewickelt werden. Im 4. Quartal wurde ein Darlehen am Kreditmarkt i. H. v. 2.053 TEUR aufgenommen.

Die Rückstellungen verringerten sich um 361 TEUR sich insbesondere aufgrund der geringeren Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (-232 TEUR).

Weiterhin ist bei der Beurteilung der Vermögenslage die **Unterstützungskasse** der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e. V. zu berücksichtigen. Sie wurde am 21. Dezember 1999 mit dem Ziel gegründet, einen Kapitalstock aufzubauen, der zukünftig zu einem Abbau der jährlich steigenden Aufwendungen für Altersversorgung in den laufenden Geschäftsjahren der GmbH führen soll. Die Zinserträge verbleiben regelmäßig im Cashpool, sofern sie generiert werden. Zum Bilanzstichtag weist die Unterstützungskasse einen Cashpool-Bestand in Höhe von 159 TEUR (i. V. 318 TEUR) aus. Nach Abstimmung mit den Gesellschaftern kann der Kapitalstock i. H. v. 159 TEUR eingesetzt werden. Aufgrund der mittlerweile über Jahre andauernden Niedrigzinsphase ist der Abschluss von Rückdeckungsversicherungen langfristig auf unbestimmte Zeit nicht sinnvoll. Das Geld kann alternativ zur Zahlung des Ruhelohns zweckmäßig verwendet werden. Da der Ruhelohn Aufwand für die Stadtbad GmbH darstellt, verringert der Einsatz den Verlust der Gesellschaft entsprechend. In den Jahren 2022 – 2024 werden somit 159 TEUR zweckgebunden verarbeitet. Der Bilanzverlust der Unterstützungskasse zum 31. Dezember 2023 beträgt 11.850 TEUR (i. V. 12.210 TEUR).

3.5. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist stabil. Die entstandenen Verluste werden durch die Gesellschafter ausgeglichen; dies ist auch künftig so vorgesehen. Es erfolgen auch in Zukunft Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust; weiterhin besteht ein Liquiditätsverbund mit der Stadt Braunschweig. Die Liquidität wird insofern jederzeit sichergestellt. Für im Wirtschaftsjahr 2024 anstehende Investitionen kann zunächst ein Kassenkredit bei der Stadt Braunschweig zur Zwischenfinanzierung in Anspruch genommenen werden, der bei geeignetem Volumen durch ein langfristiges Darlehen abgelöst wird.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023, der einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) von 9.998 TEUR vorsah, wurde im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 8.974 TEUR erzielt. Es hat sich daher eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan von 1.024 TEUR ergeben.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

In dem zu Beginn des vierten Quartals 2023 erarbeiteten **Wirtschaftsplan** für das Geschäftsjahr 2024 geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von 4.612 TEUR und einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 10.200 TEUR aus.

Ein Maßnahmenpaket zur weiteren Erhöhung der Attraktivität und der Angebotsvielfalt ist für alle Hallen-, sowie Freibäder zur Sicherung der Besucherzahlen erarbeitet. Weiterhin sind Erneuerungsmaßnahmen wie eine Sanierung des Planschbeckens im Freibad Bürgerpark und verschiedene Maßnahmen zur Einsparung von Energie in 2024 eingeplant.

Das bestehende Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist in 2017 grundlegend überarbeitet und neu installiert worden. Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Risikopositionen sowie eine permanente Anpassung des Systems an aktuelle Gegebenheiten. In 2019 wurde ein Tax Compliance Management System in Zusammenarbeit mit Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft (SBBG) implementiert.

Im Wesentlichen bestehen **Chancen** für die Gesellschaft vor allem durch:

- überplanmäßige Besucherzahlen und daraus resultierend höhere Erträge:
 - a) höheres Besucheraufkommen (Normalzahler);
 - b) höhere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch höhere Temperaturen in der Sommersaison;
 - c) höhere Besucherzahlen im Ersatzneubau des Sportbades Heidberg durch überplanmäßig gute Annahme der dort entstandenen Angebote;

d) höhere Nachfrage nach Schwimmkursen durch den Wegfall zwei ganzer Jahreszyklen an Schwimmkursen; hier wird eine Angebotserweiterung für die zukünftigen Kurspläne geprüft, um die pandemiebedingte Nachfrage möglichst zeitnah bedienen zu können;

- die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms durch Schaffung neuer und innovativer Angebote;
- einen geringeren Zinsaufwand bei Darlehensaufnahmen gegenüber den im Geschäftsjahr prognostizierten Zinsen. Der im Wirtschaftsplan 2024 ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Prolongationen ist mit dem durch die Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen;
- die Prüfung und Weiterentwicklung von Angeboten im Sektor Freizeit;
- Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen nachfragebasierten Bedarf der Besucher;
- mögliche weitere Zusammenarbeit von Gesellschaften im Konzern Stadt Braunschweig.
- mögliche finanzielle Förderung der stark gestiegenen Energiepreise.

Im Wesentlichen bestehen **Risiken** für die Gesellschaft vor allem durch:

- geringere Besucherzahlen, die zu geringeren Erträgen führen:
 - a) verringerte Kaufkraft durch die Mehrbelastung der hohen Inflation;
 - b) aufgrund des privat betriebenen Badezentrums Gliesmarode ergibt sich eine Verteilung des Besucheraufkommens auf mehrere Badstandorte in Braunschweig. Diese führt zur Verringerung der Umsatzerlöse in den Bädern der Stadtbad GmbH;
 - b) durch niedrigere Temperaturen in der Sommersaison in den Sommerbädern;
 - c) geringere Besucherzahlen (Normalzahler) im Ersatzneubau des Sportbades Heidberg, als in der Planung angenommen;
- eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, insbesondere im Energiebereich, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen;
- Preissteigerungen und Verlängerung von Ausführungsfristen für Dienstleistungen durch Fachkräftemangel bei Handwerksbetrieben und Einschränkungen in den Lieferketten, sowie Energiepreissteigerungen, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate und Bauzeiten liegen;
- Auswirkungen des Fachkräftemangels, der sich auf die Bäderbesetzung auswirken kann, sodass nicht alle Bäder in Folge von Personalmangel besetzt werden können;
- andauernde Verluste in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Diese können sich negativ für die Gesellschaft auswirken;
- schwankende Zinsen. Sie können sich im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft auswirken;

Bestandgefährdende Risiken liegen nach unserer Auffassung nicht vor.

Die stark gestiegenen Energiepreise stellen eine deutliche finanzielle Mehrbelastung da, die die zukünftigen Jahresergebnisse negativ beeinflussen werden, bzw. das Defizit vergrößern werden. Diverse Investitionen für technische

Installationen zur Einsparung von Energie, wie etwas Photovoltaik-, sowie Solarthermie-Anlagen, sind im Investitionsplan für die Zukunft berücksichtigt.

Um auch in Zukunft die prognostizierten Ergebnisse erreichen zu können, sind zwei wesentliche Faktoren von Bedeutung:

- Die strenge Optimierung sowie Kontrolle der Energieverbräuche mit entsprechenden Maßnahmen
- Die Erzielung möglichst hoher Besucherzahlen, um die Umsätze sicher zu stellen bzw. im Idealfall steigern zu können.

Braunschweig, den 20. Februar 2024

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH



(Tobias Groß)
Geschäftsführer